

KONTAKT

Evangelisch-Lutherische
Johanneskirche Erlangen

Gemeindebrief

März 2008



Stand: 18.2.2008

01.03.	Johann Lehner, Adam-Kraft-Str. 21	83 Jahre
02.03.	Hedwig Wiesheier, Peter-Vischer-Str. 8	89 Jahre
06.03.	Ines Correia da Silva Santos Busse, Steinforststr. 32	70 Jahre
07.03.	Else Himmelreich, Starenweg 25	87 Jahre
08.03.	Gerhard Jurr, Möhrendorfer Str. 33	81 Jahre
08.03.	Johanna Schelter, Dompfaffstr. 14	82 Jahre
08.03.	Walter Will, Habichtstr. 14	93 Jahre
11.03.	Edeltraut Graebert, Dompfaffstr. 68	83 Jahre
11.03.	Gretchen Hammen, Hutstr. 18	81 Jahre
14.03.	Waltraud Geisler, Hedenusstr. 17	70 Jahre
14.03.	Christian Richter, Habichtstr. 14	75 Jahre
17.03.	Margarete Hochstetter, Dompfaffstr. 136	82 Jahre
18.03.	Alfred Schneider, Killingerstr. 39	83 Jahre
18.03.	Annemarie Schraufstetter, Hedenusstr. 1	81 Jahre
19.03.	Georg Gubitz, Membacher Weg 36	70 Jahre
19.03.	Ursula Littig, Erlenfeld 3e	89 Jahre
19.03.	Elisabeth Schulze, Erlenfeld 1	86 Jahre
21.03.	Irmgard Schmid, Habichtstr. 14	85 Jahre
21.03.	Ruth Wolff, Lerchenbühl 46	83 Jahre
22.03.	Günter Binder, Steinforststr. 8	94 Jahre
23.03.	Herbert Schelter, Dompfaffstr. 14	81 Jahre
26.03.	Babetta Hausmann, Krähenhorst 13	75 Jahre
26.03.	Ilse Wagner, Erlenfeld 1	83 Jahre
27.03.	Ernst Voit, Erlenfeld 3e	87 Jahre
28.03.	Hartmut Schneider, Spitzwegstr. 24	83 Jahre
29.03.	Herta Putzmann, Kosbacher Weg 43	75 Jahre

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen.

„Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. Denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet.“

(Evangelisches Gesangbuch 316,4)

Es werden nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern mit 70, 75, 80 oder mehr Jahren angegeben. Wer die Veröffentlichung nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt Tel. 4 13 04 zwei Monate vorher mitteilen.

Jesus Christus spricht:

***Ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen,
und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll
niemand von euch nehmen.***

(Johannes 16, 22)

„Der Abschied ist das Maß des Gewesenen“ – je intensiver wir mit einem Menschen verbunden waren, den wir verlassen müssen oder der von uns Abschied nehmen muss, um so heftiger schmerzt uns dies. Unser Monatsspruch stammt aus denjenigen Kapiteln des Johannesevangeliums, in denen Jesu „Abschiedsreden“ zusammengestellt sind: Christus läßt die Seinen nicht unvorbereitet, sondern er sagt ihnen, was auf sie zukommen wird, damit sie sich jetzt schon damit befassen und die neue, schwere Nachricht verarbeiten können.

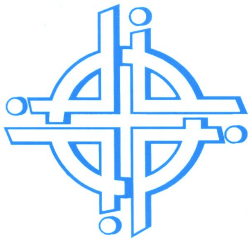
Die Jüngerinnen und Jünger haben Jesus vom Norden des Landes, von Galiläa nach Jerusalem, der Hauptstadt und dem religiösen Zentrum des Landes, begleitet. Große Hoffnungen erfüllte sie – schließlich hatten sie ihn als den erlebt, der „Worte des ewigen Lebens“ (Johannes 6, 68) zu sprechen wußte. Aber jetzt stehen sie vor einer traurigen Realität – er, ihr Herr und Heiland, wird sie verlassen. Seine Nähe und seine Botschaft werden ihnen fehlen. Wie sollen sie ohne ihn fertig werden, ja ohne ihn weiterleben können? Unendliche Traurigkeit erfüllt uns, wenn wir uns mutterseelenallein vorkommen – verlassen von allen guten Geistern, verlassen vor allem von dem, worauf wir felsenfest gebaut hatten.

Jesus redet den Seinen solche Traurigkeit nicht aus. Sie hat ihre Berechtigung – wir müssen versuchen, damit klar zu kommen, wenn eine neue, möglicherweise ganz schwere Situation eingetreten ist oder eintreten wird. Aber die Trauer über den weggehenden Gottessohn soll nicht ewig währen. Jesus verspricht den Seinen, dass er sie wiedersehen will. Eine solche Aussicht erfüllt uns mit Freude. Nur Endgültigkeiten, die keine Hoffnung mehr zulassen, drücken uns zu Boden und lassen uns zu Tode betrübt werden. Christus verspricht uns Freude in unserem Herzen, in unserem Innersten, so dass wir von ihr ganz und gar erfüllt sein werden. *Immerwährende* Freude wird uns zugesagt: Der Jubel über Jesu Rückkehr wird nicht enden, weil die Gemeinschaft mit den Seinen unbegrenzt sein wird.

In diesem Monat erleben wir den Tag der Kreuzigung des Herrn, den Karfreitag, den Freitag des Kummers und der Sorgen. Als die Seinen vergegenwärtigen wir uns an diesem Tag sein Leiden *für uns*, wir erinnern uns an seine – wie man früher sagte – „Marter und Pein“. Wir erfahren, dass Jesus dieser Weg wie jedem Menschen sehr schwer geworden ist. Gern hätte er von Gott ein leichteres Schicksal zugewiesen bekommen – aber er beugte sich unter den Willen des Vaters. Doch das Leid bleibt nicht das Letzte: Der Tod wird verschlungen werden vom Sieg, das Leben wird sich durchsetzen und stärker sein als die

sterbliche Natur. Deswegen nennt man im Englischen den Karfreitag den „Guten Freitag“. Weil Jesus Christus zusagt, dass er dort gegenwärtig ist, „wo zwei oder drei in seinem Namen“ zusammen sind (Matthäus 18, 20), wird die Freude nicht enden, die er den Seinen aufgrund seiner Gegenwart versprochen hat. Es dürfen sich natürlich auch mehr als zwei oder drei in seinem Namen versammeln – wie wir das in unseren Gottesdiensten tun, wo uns die Zusage der Gegenwart des Dreieinigen Gottes immer wieder neu zugesprochen wird. Dorthin gehen wir mit unseren Sorgen und unserer Trauer, mit unserer Hoffnung und unserer Freude und vertrauen darauf, dass diese ‚Freude niemand von uns nehmen wird‘.

Gerhard Müller



Weltgebetstag der Frauen 2008

Jedes Jahr findet weltweit am 1. Freitag im März der Weltgebetstag (WGT) der Frauen statt und jedes Jahr stellt sich ein anderes Land unter einem bestimmten Thema vor. 2008 ist es Guayana mit dem Thema:

“Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“.

„Guayana habe ich schon gehört, aber, Genaues weiß ich nicht“ - so wird sich wohl mancher sagen. Es liegt auf dem

Südamerikanischen Kontinent am Atlantischen Ozean, umgeben von Venezuela, Brasilien und Surinam, dem ehemaligen niederländischen Guayana.

Um mehr von diesem wasserreichen (über 250 Wasserfälle), aber bevölkerungs-armen (nur ca. 750.000 Einwohner) Land zu erfahren, sind Sie alle – auch die Männer – sehr herzlich eingeladen zum

Weltgebetstag – Gottesdienst,

am Freitag, 7. März 2008

um 19.30 Uhr in der Johanneskirche.

Im WGT- Gottesdienst, der ökumenisch gefeiert wird, wollen wir informiert beten und solidarisch handeln, nicht zuletzt durch unsere Kollekte, mit der weltweit über 200 Projekte von Frauen unterstützt werden können. Das Vorbereitungsteam von Frauen der St. Heinrichs- und Johannesgemeinde bittet Sie im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Beisammensein ins Gemeindehaus und hat, wie immer, einen kleinen Imbiss mit landesüblichen Rezepten vorbereitet.

Diakonie 
Bayern

Frühjahrssammlung
vom 03. – 09. März 2008

Kinder und Jugendhilfe



Gestärkt ins Leben Kinder- und Jugendhilfe der bayerischen Diakonie Spendenaufruf zur Frühjahrssammlung vom 3. bis 9. März 2008

Die Betreuungsangebote der Kinder- und Jugendhilfe stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Frühjahrssammlung der bayerischen Diakonie. Viele Kinder und Jugendliche wachsen unter schwierigen Umständen auf - in Armut oder in einer Familie, in der Gewalt oder Alkohol zur Tagesordnung gehören. Aber auch in so genannten „normalen Familien“ kann es zu Krisensituationen kommen.

Gezielte pädagogische Hilfestellung in persönlichen Krisen, Aufarbeitung von Defiziten oder die Förderung sozialer Kompetenzen gehören zum Angebot. Die

Unterstützung erfolgt in ambulanten, teilstationären oder stationären Diensten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, d.h. in der unmittelbaren Arbeit in der Familie oder den Erziehungsberatungsstellen, in heilpädagogischen Tagesstätten oder Betreutem Wohnen und in Heimen. Für diese Betreuungsangebote bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 03. bis 09. März 2008 um Ihre Unterstützung. 20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit und Projekte vor Ort. 45% der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Weitere Informationen im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Bernhard Zapf, Tel.: 0911 - 9354-283.

Spendenkonto der Johanneskirche: Konto 400 16 34, bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen, BLZ 763 500 00 Stichwort: Frühjahrssammlung 2008.

Kindergottesdienst - Schatzinsel JO-KI – Termine:

Herzliche Einladung zum ... (siehe auch Monatsübersicht)

Kinder-Gottesdienst am 9. / 16. / 30. März

Schatzinsel am: 6. / 13. / 20. / 27. April

Wir freuen uns auf Euch Eure MitarbeiterInnen ☺



Mütter in Kontakt (MIK)

14-tägig dienstags von 9.15-ca.10.30 Uhr im

Gemeindehaus, der Johanneskirche

Mütter treffen sich zum Gebet für ihre Kinder und deren Schulen und Kindergärten.

Mütter in Kontakt ist eine Bewegung, die es seit mehr als 30 Jahren gibt und die in Amerika entstanden ist.

Es gibt mittlerweile in der ganzen Welt MIK-Gruppen, mehrere davon auch in Erlangen.

Es ist es sehr erleichternd, Sorgen, Fragen, aber auch Freude und Dank über unsere Kinder gemeinsam im Gebet vor Gott zu bringen. Wir erfahren oft, wie direkt Gott auf unsere Gebete reagiert und staunen darüber, dass der große Gott in unseren Alltag so sichtbar eingreift.

So merken wir, welche Macht das Gebet hat und wie wichtig es ist, zu beten.

Infos bei Diana Krussig Tel.:48 37 31



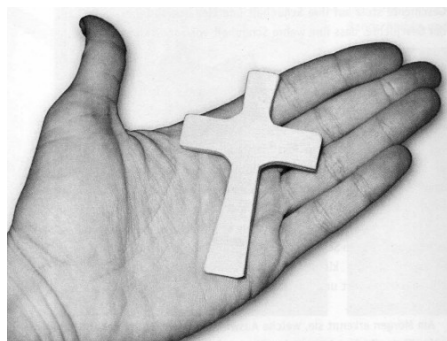
Das kleine Kreuz in deiner Hand....eine Bastelidee zu Ostern:

Das Kreuz steht im Zentrum unseres christlichen Glaubens. Das Kreuz Jesu ist der Ort, an dem Gott selbst das Heil für uns Menschen geschaffen hat: Jesus stirbt, damit wir leben können.

Du kannst dir nach dieser Anleitung ein kleines Handkreuz basteln, das dich immer an Jesus erinnert.

Du kannst dieses Kreuz als Handkreuz (zum Fühlen z.B. in der Hosentasche) verwenden und dich daran „festhalten“ oder als Schmuck an einem Lederband hängen oder aber als Lesezeichen verwenden.

Anleitung: Vergrößere oder verkleinere das Kreuz und stelle dir eine Schablone aus Pappe her. Übertrage sie auf eine etwa 3-6mm starke Sperrholzplatte (je nach Verwendungszweck). Dann kannst du das Kreuz mit einer Laubsäge aussägen, die Ränder mit Schmirgelpapier säubern und fertig.



Johanneskirche Erlangen

Täglich 19.30 Abendgebet in der Kapelle
 Jeden Mittwoch 08.30 Morgengebet in der Kapelle



So. 02.03.	10.00	Familien-Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche	Krußig und Team
Lätare			
Do. 06.03.	19.30	Wort und Musik zur Passion - mit Abendmahl (siehe S.10)	Morath
Fr. 07.03.	19.30	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Johanneskirche	
So. 09.03.	10.00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Baderschneider/Morath
Judika			
Do. 13.03.	19.30	Wort und Musik zur Passion - mit Abendmahl (siehe S. 10)	Krußig
So. 16.03.	09.30	Beichte	
Palmarum			
	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Bock
		<i>Predigt: Hebräer 12,1-3</i>	
Do. 20.03.	19.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Morath
Gründonnerstag			
		<i>Predigt: Hebräer 2,10-18</i>	
Fr. 21.03.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl und Chor	Baderschneider
Karfreitag			
		<i>Predigt: Jesaja 53,1-12</i>	
	17.00	Gottesdienst zur Grablegung Jesu mit Abendmahl	Baderschneider
So. 23.03.	05.30	Feier der Osternacht mit Abendmahl mit anschließendem Osterfrühstück	Team
Osterfest			
	10.00	Festgottesdienst mit Abendmahl	Morath
		<i>Predigt: 1.Korinther 15,19-28</i>	
Mo. 24.03.	10.00	Gottesdienst	Krauß
Ostermontag			
		<i>Predigt: Apostelgeschichte 10,34a.36-43</i>	
Sa. 29.03.	17.00	Beichte zur Konfirmation mit anschließendem Gruppenfoto	Baderschneider/Morath
So. 30.03.	09.30	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl	Baderschneider/Morath
Weißer Sonntag			
	18.00	Dankandacht	Team
So. 06.04.	09.30	"Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus	Krußig und Team
Misericordias Domini			
	10.00	Gottesdienst	N.N.
		<i>Predigt: Hebräer 13,20-21</i>	

☪☪ = 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

☪☪☪ = 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

Bodenschwingh-Haus

Fr.	07.03.	10.00	Gottesdienst	Baderschneider
Do.	20.03.	15.30	Andacht mit Abendmahl	Baderschneider
Karfreitag	21.03.	10.00	Gottesdienst	Wittmann

**Seniorenzentrum Erlenfeld**

Do.	13.03.	15.30	Gottesdienst	Krauß
Do.	27.03.	15.30	Gottesdienst	Morath

Unsere Konfirmanden 2008

Andreas Bartelt, Schobertweg, 37

Linus Bornemann, Schobertweg, 33

Sean Jacob, Campbell, Damaschkestr. 8

Anina Fuchs, Schallershofer Str. 79

Jessica Haagen, Siedlerstr. 3 a

Magnus Hayn, Schwalbenweg 7

Raphael van der Heyd, Damaschkestr. 89 a

Anna-Marie Hofmann, Florian-Geyer-Str. 8

Jan Hövener, Riemenschneiderstr. 5

Stella Hummel, Habichtstr. 1

Julia Kozay, Dompfaffstr. 140

Kevin Mage, Schallershofer Str. 30 a

Maria Katharina Mattejat, Drosselweg 8

Anna Miller, Kosbacher Weg, 49 a

Diana Müller, Spitzwegstr. 10 a



Kathrin Nagel, Hutstr. 2
Paul Neumaier, Schiestlstr. 5
James Pfeiffer, Siedlerstr. 3
Lukas Priflinger, Adam-Kraft-Str. 18
Helena Rinke, Damaschkestr. 109
Matthias Rohmer, Schwabenstr. 18
Michael Romstöck, Sachsenstr. 10
Stephan Romstöck, Sachsenstr. 10
Christina Seipp, Damaschkestr. 46
Sven Steinkemper, Geisbergstr. 1 c
Hanna Stimpfl, Wackenroderstr. 3
Carolin Weiß, Dompfaffstr. 20
Konstantin Wenzel, Lerchenbühl 70
Lena Weyers, Heiligenlohstr. 3 b



Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt,
im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13, statt.

Gemeindekreise und -veranstaltungen in zeitlicher Folge

Mo.	03.03.	20.00	Männerkreis	Gespräch über Bibeltexte zum Thema „Gericht“ mit Pfarrer Christoph Reinhold Morath
Fr.	07.03.	19.30	Frauentreff:	Teilnahme am Weltgebetsstag
Mo.	10.03.	15.00 19.30	Seniorenclub Frauenkreis	„Wir singen den Frühling an...“ mit Frau Rasso „Ruth Brandt, ein bewegtes Leben in einer bewegten Zeit“ Frau I. Forssman
		20.00	Kirchenvorstand	Sitzung
Sa.	15.03.	11.00-13.00 Uhr		Frühjahrs- und Sommerbasar des Kindergartens
Do.	27.03.	09.00	KONTAKT	zusammenfügen
Mo.	31.03.	15.00	Seniorenclub:	Wirbelsäulengymnastik mit Frau Hiller

„... und lass mich sehn dein Bilde / in deiner Kreuzesnot“

Wort und Musik zur Passion

Meditationen, Musik, Abendmahl

Wir laden zum Bedenken der Passion ein. Kennzeichnend für diese Abende ist ein feststehender liturgischer Rahmen, die fortlaufende Lesung der Passionsgeschichte nach Matthäus (Mt 26 und 27), Meditationen zu Passionsbildern aus dem Evangelischen Gesangbuch, die Feier des Hl. Abendmahls und besondere Musik.

Donnerstag, 06.03. Wort und Musik zur Passion - mit Abendmahl

Bild: Max Beckmann: Christus und Pilatus EG S.626 - Matthäus 26, 57-68; 27, 1-14
Pfarrer C. Reinhold Morath, Texte und Orgel; Christine Werner, Violoncello

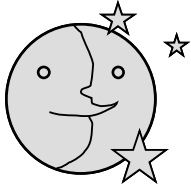
Donnerstag, 13.03. Wort und Musik zur Passion - mit Abendmahl

Bild: Baldung Grien: Geißelung EG S.156 - Matthäus 27, 15-32
Kent Krußig, Texte; Martin Jaeschke, Orgel

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Mo.	17.00	Jugendbibelkreis	Jugend ab 16 Jahre
Di.	20.00	Bibelwerkstatt (14-tägig in den ungeraden Wochen)	
Mi.	11.00-13.00	Buchausleihe in	
	15.00-18.00	der Gemeindebücherei	
	15.00	„Bibelentdecker“	(Jungen, 8-12 Jahre)
	20.00	Kirchenchor	
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
	15.00	Mädchenjungchar	

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem grünen Faltblatt der Gemeinde.

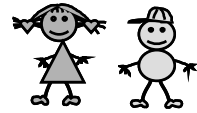


Frühjahr- und Sommerbasar

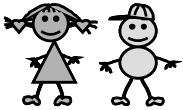
des Johanneskindergartens

Secondhand rund ums Kind

**Am Samstag, den 15. März 2008 von
11:00 Uhr bis 13:00 Uhr**



Im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13



Baby- und Kinderbekleidung in den Größen 50 – 176,

Babyausstattung, Badebekleidung, Schuhe, Bücher,

Spielzeug, Fahrzeuge u. v. m.

Mit Kaffee und leckerer Kuchentheke

Infos und Anmeldung bei: Kathrin Schreiber 6 87 25 77

Mindestlohndebatte auf dem Neujahrsempfang unserer Kirchengemeinde?

Für Donnerstag, den 24. Januar 2008 waren alle Ehrenamtlichen und alle Angestellten der Gemeinde zum Neujahrsempfang eingeladen. Zu Beginn versammelten wir uns im Saal im Obergeschoss des Gemeindehauses. Der bekannte Pantomime Benedikt Anzeneder wartete mit einer erstklassigen Performance auf und setzte biblische Geschichten mit Humor und theologischem Tiefgang eindrucksvoll in Szene. So wurden wir hinein genommen in die Herrlichkeit der Schöpfung, die Mindestlohndebatte der Arbeiter im Weinberg, unser Rudern durchs Leben mit Psalm 23, das Sterben Christi als „Lamm Gottes“ und die dadurch um sich greifende Freude. Hervorragend!

Das anschließende kulinarische Angebot auf den liebevoll gedeckten Tischen im Erdgeschoss war auch hervorragend!

Die Gespräche flossen dementsprechend lebhaft dahin und waren kaum zu stoppen, als Pfarrer Morath um 22.30 Uhr den Ehrenamtlichen seinen herzlichen Dank aussprach und auf die durch den Weggang von Frau Baderschneider vor uns liegende Vakanzzeit bis voraussichtlich. 2009 hinwies. Mit einem gemeinsam gesungenen Lied und einem Segen fand diese fröhliche Auszeit ihren Abschluss. Viele blieben noch länger, nicht nur die eifrigen Helfer in der Küche.

Renate Emrich

Die Kreuzigungsgruppe aus der katholischen St. Michaelskirche in Großenseebach spricht unmittelbar an. Sie zieht die Blicke auf sich. Ungewöhnlich für die Darstellung von Jesus und den beiden Schächern am Kreuz gerät die Gruppe durch den Gekreuzigten zur Linken Jesu aus dem Gleichgewicht. Dieser und mit ihm sein Kreuz stehen auf dem Kopf, es scheint alles noch in stürzender Bewegung zu sein. Die Deutung einiger von uns, die das Bild sahen, schien wie selbstverständlich: Sagte doch Jesus zu dem zur Rechten: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein“ (Lukas 23, 43), so gälte für den Spötter zur Linken, er sei „verloren“. Lesen wir im Lukasevangelium nach, so steht davon dort nichts.

Im Original ist der auf dem Bild dunkel zu sehende Metallrahmen rot, die drei Kreuze sind vergoldet; sie werden alle drei von diesem Rahmen gehalten. Was Jesus verkündigt hat und wofür das Kreuz steht, zeigt uns, dass Gott niemanden verloren gibt. „Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren“ (Römer 5,8). Und Jesus verbietet uns, über andere zu richten (Matthäus 7,1). Auch der, der fällt, wird von Gottes Liebe gehalten, mag sein Fall noch so turbulent sein. Vielleicht soll uns aber das stürzende dritte Kreuz auch an Simon Petrus erinnern, den Bekenner und Verleugner, der einer Legende nach mit dem Kopf nach unten als Märtyrer gekreuzigt wurde.

Christoph Reinhold Morath

Karwoche und Ostern



Die am Palmsonntag beginnende Karwoche (althochdeutsch „Kara“ = Klage, Trauer) ist der Höhepunkt der Passions- und Fastenzeit. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu auf einem Esel in Jerusalem, von vielen als Friedenskönig begrüßt. Am Gründonnerstag (althochdeutsch „grunen“ = „greinen“, „weinen“) gedenken die Christen in Abendmahlsgottesdiensten des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod.

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christenheit. Der Gottesdienst in der Osternacht ist Herzstück des Kirchenjahres, Feier der Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Das Osterfest ist Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Kirche waren Taufen in der Osternacht besonders beliebt. Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin. Die orthodoxen Kirchen verwenden für die Berechnung des Osterdatums noch den alten julianischen Kalender und feiern Ostern in der Regel später.

Die Ostergeschichte



Und als der Sabbat vergangen war,
kauften Maria von Magdala und Maria,
die Mutter des Jakobus, und Salome
wohlriechende Öle, um hinzugehen
um ihn zu salben,

Und sie kamen zum Grab am ersten
Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne
aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer
wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr,
dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr
groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen
einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der

hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich,

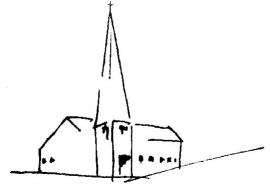
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten, Er ist auferstanden, er ist nicht hier, Siehe da die Stätte,
wo sie ihn hinlegten,

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen
wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und
Entsetzen hatte sie ergriffen, Und sie sagten niemandem etwas; denn sie
fürchteten sich,

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8

Jahresstatistik der Johannesgemeinde 2007



Es wurden in der Johanneskirche 2007

getauft:	8 Mädchen	5 Buben	(2 auswärts)
konfirmiert:	10 Mädchen	12 Buben	
getraut:	6 Paare		(4 Paare auswärts)
bestattet:	17 Frauen	17 Männer	

Es erklärten ihren

Kircheneintritt:	3 Frauen	2 Männer
Kirchenaustritt:	12 Frauen	18 Männer

Aus der Jahresstatistik der Gemeindebücherei

Im Jahr 2007 wurde unsere Gemeindebücherei von 311 Lesern, davon 175 Kindern benützt.

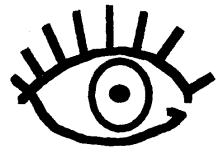
Der Bestand umfasst z. Z. 2632 Medien, davon 1749 für Kinder und Jugendliche.

Ausgeliehen wurden 4770 Bücher und Tonträger

20 Leser haben sich neu angemeldet.

142 Bücher und 32 Tonträger konnten neu erworben werden.

Wir bedanken uns bei allen fleißigen Lesern und hoffen auch in diesem Jahr auf regen Zuspruch.



Blickpunkt

Evangelische
öffentliche
Bücherei 

Das Büchereiteam

30. März 2008: Beginn der Sommerzeit!

Uhren um 1 Stunde vorstellen

Bestattet wurde:

*Ingeborg Hausmann, Georg-Krauß-Str. 8, 81 Jahre
Lisbeth Stöckel, Habichtstr. 14, 102 Jahre*

*„Nicht trauern wollen wir, dass wir unsere Lieben verloren haben,
sondern dankbar sein, dass wir sie gehabt haben.“*



*„Der Tod ist verschlungen vom Sieg.
Tod, wo ist dein Sieg?
Tod, wo ist dein Stachel?
Gott aber sei Dank, der uns den Sieg
gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!“
(1 Korinther 15,54.55.57)*

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 ErlangenE-Mail: Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.deInternet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes**Sprechzeiten**

Pfarrer C.Reinhold Morath

E-Mail: reinhold.morath@t-online.de

PfarrerIn z.A. Kerstin Baderschneider

Jugendreferenten Diana und Kent Krußig

Sekretärin Renate Emrich

Mesner Georg Müller

Konto Johannesgemeinde

Nr. 4001634, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

Johanneskindergarten

Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.deInternet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten**Sprechzeiten:**

Leiterin Sonja Wälzlein

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von D. Dürr (verantwortlich, Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, K. Baderschneider, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, E. Seuchter.

Layout / Druck

Dieter Dürr / Johanneskirche

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

Tel.: 20 35 87

und 71 20 857

Tel.: 40 21 36

Tel.: 48 37 31 (priv.)

Tel.: 49 01 59 (dienstl.)

Tel.: 4 13 04

Fax: 4 13 50

Tel.: 0160 95 92 17 82

Mi. 9.30 bis 11.00 Uhr

und nach Vereinbarung

nach Vereinbarung

nach Vereinbarung

Mo.- Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Konto Gemeindeverein

Nr. 4004961, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

Di. 14.00 - 16.00 Uhr

Ein Grab greift
tiefer
als die Gräber
gruben

denn ungeheuer
ist der Vorsprung Tod

am tiefsten greift
das Grab das selbst
den Tod begrub

denn ungeheuer
ist der Vorsprung
Leben

Kurt Marti

